

„Wir sind entschlossen,
zu verhindern, dass
der internationale
Handel mit Mineralien
Konflikte anheizt“

Catherine Ashton / Karel de Gucht

Die EU-Kommission hat am 5. März unter Federführung der Generaldirektion Handel einen Regulierungsvorschlag zum Handel mit Konfliktrohstoffen vorgelegt. Die Regulierung soll Sorgfaltspflichten für europäische Akteure in der Rohstofflieferkette konkretisieren. Der Vorschlag orientiert sich am US-amerikanischen Dodd-Frank-Act, mit dem die Vereinigten Staaten seit 2010 Unternehmen unter anderem zur Offenlegung der Herkunft von Rohstoffen, insbesondere von Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, verpflichten.

Besonders beim Rohstoffabbau in Konfliktgebieten muss die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (Human Rights Due Diligence) in internationalen Lieferketten gewahrt werden; das fordern auch die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Die UN-Leitprinzipien wurden 2011 vom UN-Menschenrechtsrat einstimmig angenommen und sollen laut Koalitionsvertrag von der Bundesregierung auf nationaler Ebene umgesetzt werden.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und die HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance laden aus diesem Anlass dazu ein, den Entwurf gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aus einer menschenrechtlichen Perspektive zu betrachten.

Anmeldung und Information

Deutsches Institut für Menschenrechte

Deniz Utlü

Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin

Tel.: 030 25 93 59 - 469

Fax: 030 25 93 59 - 59

E-Mail: utlu@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de

HUMBOLDT-VIADRINA

School of Governance

Larissa Dietrich

Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Tel.: 030 20 05 971 - 19

Fax: 030 20 05 971 - 11

E-Mail: larissa.dietrich@humboldt-viadrina.org

www.humboldt-viadrina.org

Online-Anmeldung erbeten bis zum 8. Mai 2014

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=1673>

Veranstaltungsort

HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance

Wilhelmstraße 67, 10117 Berlin

Informationen zur Anfahrt

<http://www.humboldt-viadrina.org/service/impressum/>

Hinweise

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht.



debate
INTERNATIONAL

Donnerstag, 15. Mai 2014
18:00 – 20:15 Uhr
HUMBOLDT-VIADRINA
School of Governance, Berlin



Deutsches Institut
für Menschenrechte

Einladung

Handel mit Konfliktrohstoffen: Geht die EU weit genug?

Transparenz und Menschenrechte
in der neuen EU-Regulierung

Programm

Donnerstag, 15. Mai 2014
18:00 Uhr
HUMBOLDT-VIADRINA
School of Governance
Wilhelmstraße 67
10117 Berlin

18:00 Uhr Begrüßung

Gesine Schwan

Präsidentin, HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance, Berlin

Michael Windfuhr

Stellvertretender Direktor, Deutsches Institut für Menschenrechte

Einführung

Peter Eigen

Gründungsvorsitzender der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI)

18:15 Uhr Vorstellung des Entwurfs zur verantwortungsvollen Beschaffung von Rohstoffen aus Konfliktgebieten

Michael Vollprecht

Economic and financial counsellor, Politische Abteilung der Europäischen Kommission, Vertretung in Deutschland

18:30 Uhr Stellungnahme

Matthias Wachter

Abteilungsleiter, Sicherheit und Rohstoffe, Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

18:45 Uhr Stellungnahme

Cornelia Heydenreich

Teamleiterin Unternehmensverantwortung, Germanwatch e.V.

19:00 Uhr Diskussion

Axel Müller

Referent für Rohstoffe, Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.

Andreas Möller

Leiter Corporate Public Affairs, Aurubis AG

Heidi Feldt

Beraterin für entwicklungs- und umweltpolitische Prozesse

Moderation: **Deniz Utlü**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Menschenrechte und Wirtschaft, Deutsches Institut für Menschenrechte

19:40 Uhr Fragen aus dem Publikum

20:00 Uhr Konklusion: Perspektive der UN-Leitprinzipien

Michael Windfuhr

Stellvertretender Direktor, Deutsches Institut für Menschenrechte

Anschließend Brezeln und Wein